



Foto-Unterzeile

Gibt es akute Gefahren, dann zieht das Jugendamt *in STADT / im KREIS* die Notbremse: Es nimmt auch Kinder aus Familien heraus, um sie zu schützen.

Foto: Jugendamt | Alle Rechte frei.

XX. MONAT 20XX

STADT/KREIS

X-2-X Kinder musste das Jugendamt schützen

Ab und zu muss das Jugendamt *in STADT / im KREIS* die Notbremse ziehen und ein Kind aus einer Familie nehmen: „Kinder von ihren Eltern zu trennen, ist immer das äußerste Mittel – die Ultima Ratio“, sagt *VORNAME NAME* vom Jugendamt. Leicht fällt *ihm/ihr* dieser Schritt nie. Es ist immer ein Balanceakt. Dabei hat das Wohl des Kindes oberste Priorität.

X-1-X Hinweise bekam das Jugendamt *in STADT / im KREIS* im vergangenen Jahr auf mögliche Misshandlungen von Kindern und Jugendlichen. Es sind Nachbarn, Bekannte, Kinderärzte, Schulen und Kindertagesstätten, die aufmerksam waren und das Jugendamt auf den Plan riefen. Viele Kinder und Jugendliche melden sich aber auch selbst.

Das Jugendamt kümmert sich um jeden einzelnen Fall. *X-2-X* Fälle stuften die Mitarbeiter im vergangenen Jahr als so alarmierend und schwerwiegend ein, dass sie die Kinder und Jugendlichen aus Familien *in STADT / im KREIS* herausholen mussten – vorübergehend jedenfalls. Und das, um sie zu schützen.

In solchen Fällen leiden Kinder und Jugendliche unter akuten Gefahren. Sie erleben schwere Konflikte in der Familie, Misshandlungen, sexuelle Gewalt. Dann ist die Inobhutnahme der letzte Ausweg – der „Rettungsring“, den das Jugendamt werfen muss. Eine solche Entscheidung fällt nicht am Schreibtisch: „Wir gehen raus und machen Hausbesuche. Schließlich müssen wir uns ein genaues Bild verschaffen“, sagt *VORNAME NAME*.

Wenn es darum geht, ein Kind aus einer Familie herauszuholen, um es zu schützen, dann geschieht dies in Einzelfällen notfalls auch gegen den erklärten Willen der Sorgeberechtigten. „Dabei schalten wir allerdings immer das Familiengericht mit ein. Das hat dann das letzte Wort und entscheidet, was für das Wohl des Kindes richtig und notwendig ist“, so *NAME*.

Für Kinder und Jugendliche, für die eine Rückkehr in ihre Familie nicht in Betracht kommt, sucht das Jugendamt *in STADT / im KREIS* dann eine geeignete Unterbringung – zum Beispiel eine Pflegefamilie. „Hier wartet das auf sie, was sie bislang vermisst haben: Aufmerksamkeit und Zuwendung, Zuneigung und Liebe. Es ist so etwas wie eine ‚zweite Startchance fürs Leben‘ – mit deutlich besseren Vorzeichen“, so *NAME*.

Den Eltern ein Kind entziehen zu müssen, bedeutet aber auch, es aus seinem sozialen Umfeld herauszuholen. Deshalb setzt das Jugendamt *in STADT / im KREIS* auf Prävention. Es bietet eine Fülle von Hilfen für belastete Familien an, um es erst gar nicht soweit kommen zu lassen. Krisenmanagement – bevor es knallt und die Situation eskaliert, heißt die Lösung. Denn: „Jedes Kind, das in der eigenen Familie nicht mehr gut aufgehoben ist, ist ein Kind zu viel. Und immer steckt eine menschliche Tragödie dahinter“, so *VORNAME NAME*. Um die zu verhindern, spannt das Jugendamt einen riesigen Schutzschirm für Kinder und Jugendliche in der eigenen Familie auf. Und wenn es sein muss, dann auch einen zweiten in der Pflegefamilie.

Hinweise

▪ **Muster-PM für Ihr Jugendamt**

Diese Presse-Mitteilung (kurz: PM) ist eine Muster-PM. Sie ist für Sie als Jugendamt gemacht, um einen Akzent Ihrer guten Arbeit in der Öffentlichkeit zu setzen. Die Muster-PM ist ein Service der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAG LJÄ).

Die PM ist professionell getextet – in journalistischer Sprache. Also gezielt für Ihre Lokal-/ Regional-Medien. Sie kommt von Journalisten und ist für Journalistinnen und Journalisten in den Redaktionen. Auf „Amtsdeutsch“ wurde deshalb bewusst verzichtet. Der Text ist daher an einigen Stellen durchaus etwas „ungewöhnlicher/kreativer“. Er bringt die zentralen Botschaften zum Thema aber klar rüber – und verzichtet bewusst auf Detailspekte, die bei den Lesern, Hörerinnen und Zuschauern ohnehin in der Wahrnehmung untergehen würden.

Sollten Sie für Ihr Jugendamt, für Ihre Situation vor Ort Besonderheiten, zusätzliche Inhalte oder andere Zitate platzieren wollen: nur zu! Die Muster-PM gehört Ihnen. Sie können die PM (inkl. Pressefoto) frei verwenden. Nutzen Sie sie so, wie Sie es möchten. Nur: Nutzen Sie sie ... bitte!

▪ **Lokaler Aufhänger**

Gerade Lokal-/Regional-Medien brauchen einen „lokalen Aufhänger“. Also: lokale Zahlen, Ansprechpartner, Besonderheiten. Deshalb finden Sie in dieser Muster-PM etliche „Platzhalter“ (*kursiv* bzw. in GROSZBUCHSTABEN) für Ihre individuelle Regionalisierung. Dadurch machen Sie die Muster-PM zur PM Ihres Jugendamtes – und somit für die Lokal-/Regional-Medien interessant.

▪ **1 Stimme für Zitate**

Möglichst nur einen Ansprechpartner/Experten bzw. eine Ansprechpartnerin/Expertin vom Jugendamt zitieren. Die Leser können sich so auf eine Stimme vom Jugendamt konzentrieren. („Vielstimmigkeit“ vermeiden. Dann lieber von PM zu PM wechselnde Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen bieten.)

Bei *VORNAME NAME* sollte der Vorname und der Nachname des JA-Mitarbeiters eingesetzt werden. Akademische Titel werden von den Redaktionen in der Regel weggelassen (Ausnahme: bei Medizinern). Wenn es sich anbietet, dann kann eine Funktion innerhalb des Jugendamtes (z. B. „... *die Jugendamtsleiterin VORNAME NAME...*“) oder eine Berufsbezeichnung (z. B. „... *der Sozialpädagoge VORNAME NAME vom Jugendamt ...*“) mitgeliefert werden. Diese „Zusatz-Infos“ sollten jedoch nicht ständig im Text wiederholt werden. Es reicht sogar, wenn sie einmal gebracht werden.

>>>>>

- **Mitarbeiter | Mitarbeiterin vom JA**

Im ersten Absatz wurde geändert: „Leicht fällt *ihm/ihr* dieser Schritt nie.“ Dies bitte berücksichtigen.

- **X-1-X**

Jahres-Bilanz-Zahl: Hinweise auf mögliche Misshandlungen von Kindern und Jugendlichen im vergangenen Jahr. Im Text wurde die Jahresbilanz gewählt. Dies kann natürlich auch zur Halbjahresbilanz (für das zurückliegende Halbjahr) oder zur bisherigen (laufenden) Jahresbilanz entsprechend geändert werden.

- **X-2-X**

Jahres-Bilanz-Zahl: Inobhutnahmen im vergangenen Jahr. Im Text wurde die Jahresbilanz gewählt. Dies kann natürlich auch zur Halbjahresbilanz (für das zurückliegende Halbjahr) oder zur bisherigen (laufenden) Jahresbilanz entsprechend geändert werden – analog zu X-1-X. Die Zahl X-2-X auch bei der Überschrift berücksichtigen.

- **20XX in der Überschrift**

Die Vorjahreszahl bei der Überschrift berücksichtigen, wenn die Bilanz des vergangenen Jahres im Text gebracht wird.